

**Fraktionsvorsitzende
Silke Luttert**

Stadtverwaltung Cottbus
Geschäftsbereich IV
Fachbereich 66
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Telefon: 0355 29068328
Fax: 0355 29068329
Mobil: 0173 5965961
E-Mail: fdp-fraktion@hotmail.de

Datum: 19. Februar 2013

Anfrage

Thema: Bahnhofsbrückensanierung

Zur weiteren Aufarbeitung des Bauprojektes Bahnhofsbrücken hat die FDP-Fraktion, aufbauend auf den Antworten der ersten Anfragen, einige weitere Fragen.

1. Wie viele Mitarbeiter des Fachbereichs 66 sind Mitglied des Teams Brücke?
2. Ist es in der Stadt generell üblich, bei Bauprojekten jeglicher Größe das fachliche und finanzielle Controlling einem Team, bestehend aus wenigen Mitarbeitern eines Fachbereichs, zu übertragen?
3. Warum gab es sowohl vom Bauleiter als auch vom Teamleiter keine rechtzeitige Kommunikation an die Fachbereichsleiterin und an die Beigeordnete für Bauwesen, wenn doch spätestens ab Mai 2012 erkennbar war, dass der Ausgleich der vorher angefallenen Mehraufwendungen durch die erwarteten Minderaufwendungen an der 2. Brücke nicht realisiert werden konnte?
4. Warum ist die Fachbereichsleiterin ihren, in den Dienstberatungen geäußerten, Zweifeln am Zeit- und Finanzplan der Maßnahme nicht schon früher und energischer nachgegangen?
5. Warum erschloss sich der Fachbereichsleiterin aus den Nachtragsangeboten nicht, dass diese Leistungen zum Teil nur ein Bauwerk betrafen?
6. Ist die Beigeordnete für Bauwesen bei den Dienstberatungen des Fachbereichs 66, in denen es um die millionenschwere, bauliche Investition der Stadt ging, anwesend gewesen?
7. Ist es richtig, dass der Soll-Ist-Vergleich (Stand 08.11.12) durch die Fachbereichsleiterin im September 2012 angeordnet und demnach nicht im Juni durch das Team selbst in Auftrag gegeben wurde?
8. Ist der Hinweis des Fachbereichs 20, dass die vorliegenden Rechnungen nicht mehr beglichen werden können, ein Ergebnis des Soll-Ist-Vergleichs und damit das Ergebnis eines vernachlässigten Controllings, sowie einer fehlenden Kommunikation, oder wurde wirklich so lange gebaut bis im Haushalt das eingestellte Geld aufgebraucht war?

9. Da bei der ganzen Baumaßnahme auch der Zugang zum Stellwerk 23 saniert und durch neue Vorschriften des Eisenbahn-Bundesamtes geändert wurde, stellt sich die Frage, ob der Eigentümer dieses Objektes nicht zu den Sanierungskosten der erschließenden Straße, wie im kommunalen Straßenbau üblich, herangezogen werden muss?

10. Warum wurde die Vergabe des Auftrages an die Fa. Matthäi veranlasst, wenn eine Kostendifferenz zur Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Scheer von ca. minus 33% erkennbar war?

Welche fachlichen Entscheidungsträger waren an der Vergabe beteiligt?

11. Sind in die Ausschreibung alle durch das Ingenieurplanungsbüro geplanten Maßnahmen aufgenommen und an die potenziellen Bieter weitergeleitet worden?

12. Warum ist der Haushaltsansatz für das Bauprojekt mit 3.878.544 € um einiges höher als das Ergebnis der Ausschreibung mit 3.329.048,29 €?

Silke Luttert
Fraktionsvorsitzende

i. A. Daniela Hofmann
Geschäftsführerin